



Kontakt

Sabine Görgen
Holzbacher Straße 1
55469 Simmern
Tel. 06761 81-1201
Fax 06761 81-1210
sabine.goergen@kreuznacherdiakonie.de

Pressemitteilung

4. Dezember 2015

Start des „Herzensprojekts Babystation Simmern“



DFH Deutsche Fertighaus Holding AG möchte Geburtenstation in Hunsrück Klinik modernisieren

Der Hunsrück – naturverwöhnt und idyllisch. Ein idealer Ort, um die eigenen Kinder behütet aufwachsen zu sehen. Aber wo kommen unsere Kinder in Zukunft zur Welt? Mit dieser Frage beschäftigen sich schon seit geraumer Zeit die Verantwortlichen sowie der Förderverein des Krankenhauses in Simmern. Der Geburtenrückgang in der Region sowie die in die Jahre gekommene Einrichtung der Babystation tragen dazu bei, dass die Geburtshilfe in Simmern kaum noch rentabel zu betreiben ist. Ohne die Babystation müssten werdende Eltern aus der Region aber künftig bis zu 60 Kilometer weit in die nächste Entbindungsklinik fahren. „Das wäre nachteilig für Simmern und Umgebung. Daher ist es uns ein Anliegen, die Hunsrück Klinik dabei zu unterstützen, die Geburtenstation zu erhalten, zu modernisieren und für junge Familien attraktiver zu gestalten“, erklärt Thomas Sapper, Vorstandsvorsitzender der DFH Deutsche Fertighaus Holding AG.

Zusammen mit der Stiftung kreuznacher diakonie, Träger der Hunsrück Klinik, und dem Förderverein des Krankenhauses hat die DFH das „Herzensprojekt Babystation Simmern“ ins Leben gerufen. In mehreren Phasen möchte das Fertighaus-

unternehmen entscheidend dazu beitragen, die Einrichtung den Wünschen werdender Eltern anzupassen, um künftig eine höhere Auslastung zu erreichen. Gestartet ist das Projekt mit der Neugestaltung und Modernisierung des Badezimmers auf der Geburtshilfestation. Eine Sanierung der Kreißsäle soll folgen.

Das „Herzensprojekt Babystation Simmern“ kam zustande durch den langjährigen Kontakt zwischen DFH-Chef Thomas Sapper und Manfred Faust, Vorsitzender des Krankenhaus- und Hospiz-Fördervereins in Simmern. „Uns ist es wichtig, den Klinikstandort Simmern und vor allem die Geburtshilfe langfristig zu sichern“, so Faust. „Bei Thomas Sapper stieß ich mit diesem Thema auf offene Ohren.“ Nach einem ersten Besichtigungstermin war der Entschluss zu der umfassenden Sanierung schnell gefasst. „Mit diesem Herzensprojekt stärken wir Simmern und Umgebung als attraktiven Standort für junge Familien“, meint Sapper. Der DFH ist es wichtig, in der Region in nachhaltige, sozial orientierte Projekte zu investieren. „Eine gute Infrastruktur an unserem Produktionsstandort ist auch für unser Unternehmen überaus wichtig“, weiß der Vorstandsvorsitzende eines der größten Arbeitgeber vor Ort.

Auch Dr. Thorsten Junkermann von der Geschäftsführung Krankenhäuser und Hospize der Stiftung kreuznacher diakonie freut sich über das große Engagement: „Wir sind sowohl der DFH als auch dem Förderverein überaus dankbar. Mit der Modernisierung können wir noch mehr auf die Bedürfnisse der Eltern und Babys aus der Region eingehen.“

Nächste Geburtshilfen sind weiter entfernt

Die Simmerner Hunsrück Klinik sichert aktuell, nach der Schließung von mehreren Geburtshilfestationen in der Region, die alleinige Versorgung des gesamten Einzugsgebietes von Hunsrück über die Mittelmosel bis hin zum Rhein. Für den dauerhaften Erhalt der Geburtshilfe am Standort Simmern ist jedoch eine beständige Auslastung unerlässlich – das „Herzensprojekt Babystation Simmern“ soll die

Attraktivität der Geburtenstation erheblich steigern. Ohne die Babystation müssten werdende Eltern aus der Region sehr weit in die nächste Entbindungsklinik fahren.



Über die Kooperation freuen sich gemeinsam (von links):

Dr. Hans Walter Eibach (Chefarzt Geburtshilfe), Dr. Thorsten Junkermann (Geschäftsführung Hunsrück Klinik), Heidi Märker (Ltd. Kinderkrankenschwester), Irina Breckel (Ltd. Hebamme), Thomas Sapper (Vorstandsvorsitzender DFH), Manfred Faust (Vorsitzender Förderverein).

Über die DFH

Die DFH Deutsche Fertighaus Holding AG besteht in ihrer Holdingstruktur seit 2001. Mit ihren Vertriebslinien massa haus, allkauf, OKAL und Ein SteinHaus ist sie das größte Fertighausunternehmen Deutschlands. Während die Marken für die Kunden in den Bereichen Vertrieb und Kommunikation das Gesicht der Unternehmensgruppe sind, steuert die DFH die Produktion der umweltschonenden Fertighauserzeugnisse, die Auftragsabwicklung und die sonstigen administrativen Dienstleistungen. So bündelt die Holding als Dachgesellschaft übergeordnete Prozesse, schafft Synergievorteile und bietet ihren Kunden finanzielle Planungssicherheit. Die Unternehmensgruppe realisierte 2014 in Deutschland mit den vier Vertriebslinien massa haus, allkauf, OKAL und EinSteinHaus mehr als 2.000 Bauprojekte und erwirtschaftete einen Umsatz von rund 309 Millionen Euro.

Als erstes Fertighausunternehmen überhaupt erhielt die DFH-Vertriebslinie OKAL im Juni 2013 von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen e.V. (DGNB) ein Zertifikat für nachhaltiges Bauen im Ein- und Mehrfamilienhaussektor. Seit Mai 2015 werden alle schlüsselfertigen und malervorbereiteten Häuser der DFH-Gruppe nach dem System der DGNB zertifiziert.

Mehr Informationen unter www.dfhag.de und www.zukunft-fertighaus.de



Über die Hunsrück Klinik

Die Hunsrück Klinik gehört zur Stiftung kreuznacher diakonie. Sie ist ein Allgemeinkrankenhaus der Regelversorgung mit 264 Planbetten und gehört zu den nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz (KHG) geförderten Krankenhäusern. Seit dem Jahr 2009 ist die Hunsrück Klinik Akademisches Lehrkrankenhaus der Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität in Mainz. Die Abteilung Chirurgie ist als EndoProthetikZentrum und Traumazentrum der Basisversorgung zertifiziert. Im Fokus der Geburtshilfe der Hunsrück Klinik steht ein ganzheitliches Konzept für eine natürliche Geburtshilfe mit optimaler Sicherheit für Mutter und Kind. Werdenden Eltern das Erlebnis einer natürlichen und sanften Entbindung zu schenken, liegt den Verantwortlichen der Geburtsstation sehr am Herzen. Die Klinik fördert eine möglichst enge Mutter-Kind-Beziehung und bietet das 24-Stunden-Rooming In an. Junge Mütter können ihr Kind rund um die Uhr bei sich haben und versorgen - oder es ganz nach ihren Bedürfnissen den Schwestern und Hebammen im Kinderzimmer anvertrauen. Durch die ganzheitliche und integrierte Wochenbettbetreuung können sich frischgebackene Eltern an die neue Situation gewöhnen und optimal auf die erste Zeit zu Hause vorbereiten. Für junge Familien bietet die Hunsrück Klinik zudem die Möglichkeit der Unterbringung in einem Familienzimmer an. 2014 gab es 347 Geburten in der Hunsrück Klinik, 2015 bis dato mehr als 380 Geburten.

Mehr Informationen [unter www.hunsrueck-klinik.de](http://www.hunsrueck-klinik.de) und www.von-anfang-an.info

Über den Förderverein

Von Anfang bis Ende Lebensqualität - dafür setzt sich der „Förderverein des Krankenhauses und des stationären Hospizes der Stiftung kreuznacher diakonie in Simmern/Hunsrück e.V.“ ein. Ein besonderes Anliegen des Fördervereins ist es, die Region Hunsrück-Rhein-Mosel-Nahe mit einer Unterstützung der Hunsrück Klinik zu stärken. Die Hunsrück Klinik soll aus Sicht des Fördervereins Neugeborenen einen guten Start ins Leben ermöglichen, allen Bürgerinnen und Bürgern eine gute stationäre medizinische Versorgung gewährleisten und durch das stationäre Hospiz am Standort Simmern/Hunsrück eine würdevolle und selbstbestimmte Gestaltung der letzten Lebensphase sichern.

Hierfür engagiert sich der Förderverein mit Mitgliedsbeiträgen, Spenden und sonstigen Zuwendungen.